



Ave + Maria

*„Lasst eure Lampen brennen!
Seid wie Menschen, die auf die Rückkehr
ihres Herrn warten.“*

(Lk 12, 35-36)



Gott, der Herr, hat Seinen Diener

P. Augustin Maria (Anton) Pötscher OSM

Mag. phil., Dr. theol.

am Mittwoch, den 9. Oktober 2013, unerwartet in Seinen ewigen Frieden heimgeholt.

P. Augustin M. wurde am 20. Juni 1955 in Hopfgarten im Defereggental als erstes von sieben Kindern des Joseph Pötscher und der Amalia, geb. Veider, geboren. Nach der Volksschule in seinem Heimatdorf besuchte er ab 1966 das Missionsprivatgymnasium St. Rupert in Bischofshofen, wo er am 6. Juni 1974 die Matura ablegte.

Nach dem Präsenzdienst begann er im April 1976 das Theologiestudium an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck und 1978 auch das Studium der christlichen Philosophie. Beide Studienrichtungen schloss er im Juni 1982 mit dem Magister der Theologie und der christlichen Philosophie ab. Ab 1979 arbeitete er als Redakteur beim ORF-Kirchenfunk sowie bei der Pressestelle der Diözese Innsbruck und absolvierte eine Redakteur-Ausbildung bei Radio Vatikan.

Am 15. Sept. 1983 trat er in den Orden der Diener Mariens in Innsbruck ein, wo er am 8. Dez. 1984 die zeitliche und am 8. Dez. 1987 die feierliche Profess ablegte. Er absolvierte das Lehramtsstudium der Selbständigen Religionspädagogik und das Doktoratsstudium der Theologie. Am 8. Juli 1989 promovierte er bei Prof. Hans Rotter in Moraltheologie mit einer Arbeit über Medienethik. Während dieser Zeit machte er bei seinen Mitbrüdern Br. Peregrin M. Kahl und Br. Gottfried M. Lutz auch die Ausbildung als Sakristan und Gärtner. Nach einem Pastoraljahr 1989/90 in Maria Luggau und in der Pfarre St. Marien in Lienz wurde er von Bischof Reinhold Stecher am 7. Dez. 1990 in Innsbruck Neu-Rum zum Diakon geweiht. 1990/91 absolvierte er ein Schulpraktikum und unterrichtete Religion am Privatgymnasium der Serviten in Volders „St. Karl“ und in Innsbruck.

Als Diakon wirkte er in den Folgejahren in Volders „St. Karl“ sowie in Innsbruck, im Herbst 1993 für drei Monate in Gutenstein und schließlich ab November 1993 in der Pfarre Rossau in Wien. Dort ging schließlich auch sein großer Lebenswunsch in Erfüllung, als er am 22. Sept. 1996 in der Servitenkirche von Weihbischof Helmut Krätzl zum Priester geweiht wurde. Er wirkte als Kaplan in der Servitenpfarre Wien-Rossau, wo er von 2000 bis 2003 auch Prior und Magister der Ausbildungsgemeinschaft war. Während dieser Jahre verschlechterte sich sein physischer und psychischer Gesundheitszustand zusehends. Im Herbst 2003 wurde er nach Maria Luggau versetzt, wo er in der Beicht- und Wallfahrtsseelsorge tätig war. Seit Oktober 2012 gehörte er der Innsbrucker Servitengemeinschaft an und wirkte als Beichtseelsorger.

P. Augustin M. hatte in der Provinz viele Aufgaben inne: Er war Bildungs- und Kommunikationssekretär, langjähriger Mitarbeiter bei den „Servitanischen Nachrichten“, Redakteur des provinziellen Informationsblattes „Inter Nos“ sowie von 2000 bis 2003 Provinzrat.

Solange es seine Gesundheit erlaubt hat, ist er seiner journalistischen Leidenschaft gefolgt: Er hat Sendungen bei Radio Maria und Radio Osttirol gestaltet, betreute einige Jahre lang als Mitarbeiter des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit der Erzdiözese Wien Gottesdiensübertragungen im ORF-Radio und war wiederholt Gast bei Diskussionsveranstaltungen zu kirchlichen und religiösen Themen im ORF-Fernsehen. Bis zuletzt schrieb er im „Osttiroler Boten“ wöchentlich die Kolumne „Das christliche Wort“.

Unser verstorbener Mitbruder wird am Samstag, den 12. Oktober, ab 9.00 Uhr in der Servitenkirche in Innsbruck aufgebahrt. Um 10.30 Uhr feiern wir das Requiem, anschließend findet auf dem Städtischen Westfriedhof die Beisetzung statt. Den Seelenrosenkranz beten wir am Freitag, den 11. Oktober, um 17.00 Uhr in der Servitenkirche.

Für die Ordensgemeinschaft der Serviten: *fr. Fero M. Bachorík OSM, Sozius und Prior*
Die Geschwister *Josef, Hans, Maria, Heinrich* und *Hartwig* im Namen aller Verwandten